

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 26 (1972)

**Heft:** 6: Tourismus und Verkehr = Tournisme et circulation = Tourism and traffic

**Artikel:** Schwimmende Ferienhotels = Hôtels de vacances flottants = Floating vacation hotels

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-334401>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

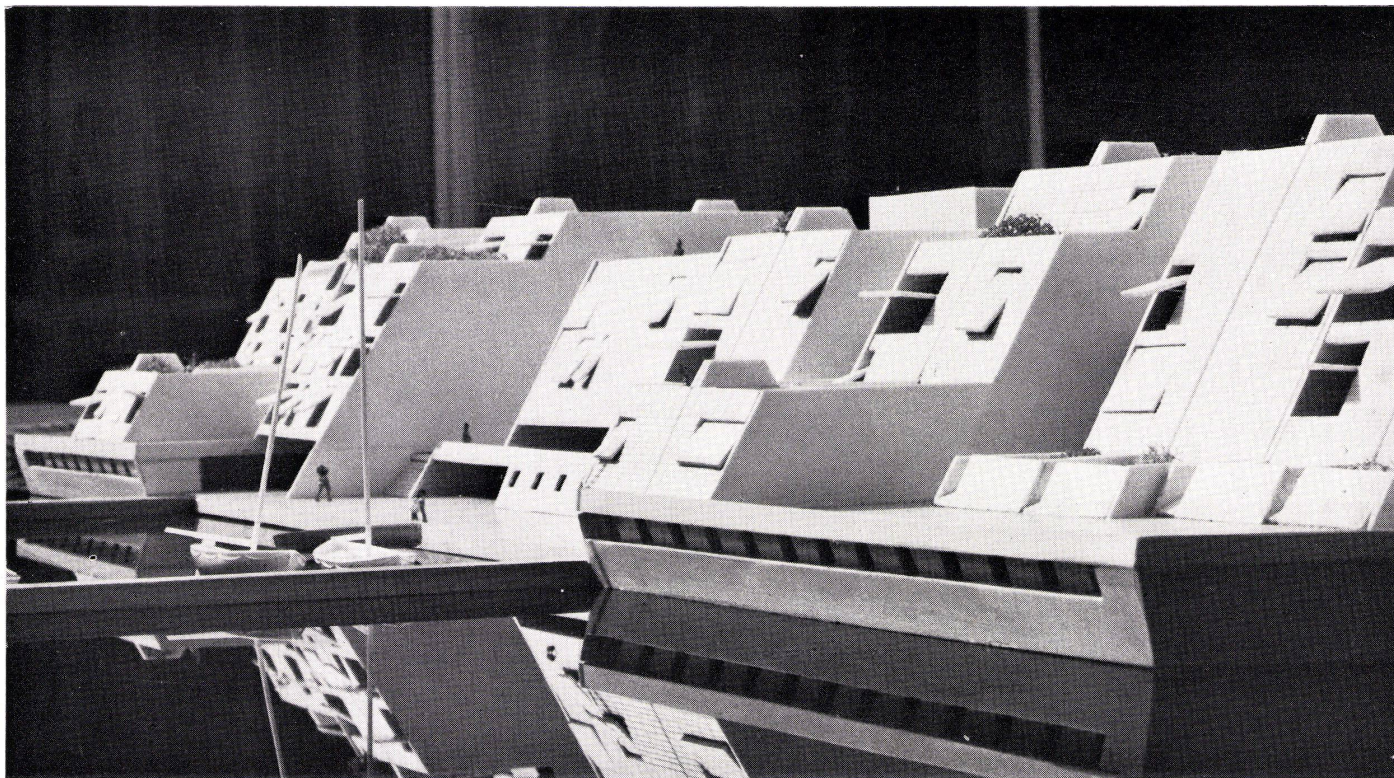
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Schwimmende Ferienhotels

Hôtels de vacances flottants

Floating vacation hotels

Janez Hacin & Zlat Kralj, Genf

*Dieser Entwurf eines schwimmenden mobilen Touristendorfes ist von den Entwerfern als eine mögliche Antwort auf die Umweltzerstörung der meisten Strände des Mittelmeers gedacht. Dieses Projekt wird im Falle einer Realisation den neuen Touristengenerationen eine Mobilität mit Komfort im Rahmen einer perfekten und geschützten Umgebung geben, ohne dabei das Zuviel darzustellen, was die permanenten Monumente der Hotelindustrie sonst sehr oft tun. J. H.*

Die Architekten hatten den Schiffbauingenieuren keinerlei detaillierte Vorschriften gemacht, so daß letztere einen optimalen Schiffskörper entwickeln konnten, der allen Anforderungen genügen wird. Der so entworfene Ponton wird eine Länge von 182 m und eine Breite von 55 m haben, was eine Verhältniszahl von 3,2 ergibt, die sich wesentlich von derjenigen eines normalen Schiffskörpers unterscheidet. Das Gewicht wird zwischen 7000 und 8000 Tonnen liegen, und falls der schwimmende Teil als einfacher Ponton konstruiert würde, hätte er einen Tiefgang von nur 70 bis 80 cm.

Solche schwimmende Plattformen sind nichts Neues. Sie existieren bereits als Bohrinseln, schwimmende Schifflagestationen, Docks und Krane, doch operieren dieselben ausschließlich nur in geschützten Gewässern. Ein Ponton, der auch auf hoher See seetüchtig bleibt, wie er in diesem speziellen Fall verlangt wird, muß andere Formen aufweisen, die nur durch Versuche bestimmt werden können.

Um die notwendige Stabilität zu erhalten, müßte die Wasserstandszone reduziert und die Auftriebshöhe so tief wie möglich gehalten werden. Eine Lösungsmöglichkeit wären zwei schachtelförmige Körper, von denen einer unter und der andere über Wasser liegen würde, wobei die beiden Körper mit Stützen miteinander verbunden sein müßten, so daß die Wellen im praktisch freien Zwischenraum keine Anschlagflächen finden können. Eine andere Lösung wäre ein normaler Schiffskörper mit geneigten Seitenwänden und relativ kleinem Tiefgang, wobei die rollenden Bewegungen durch Stabilisatoren ausgeglichen werden müßten. Da geplant ist, mehrere Schiffskörper miteinander zu verbinden, müssen folgende beiden Varianten geprüft werden.

a) Die Schiffskörper werden direkt mit einem oder mehreren anderen Pontons verbunden,

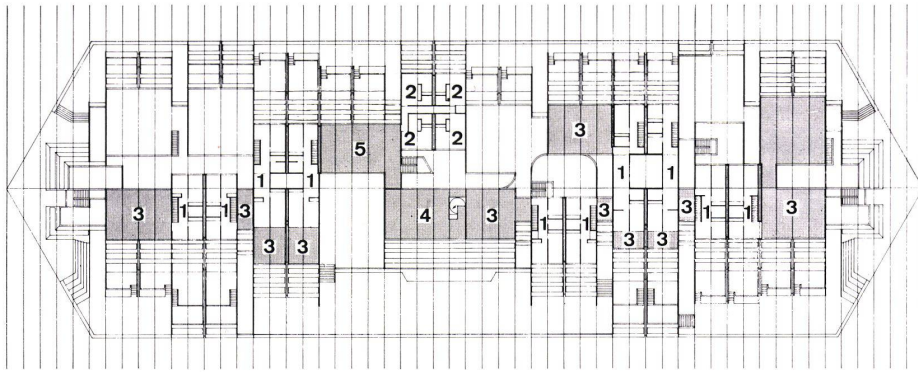
so können keine festen Verbindungsgelenke verwendet werden, da ihre Beanspruchung nicht mehr kontrolliert werden kann. Die Verbindungsgelenke müßten daher halbfrei sein, doch auch so werden die strukturellen Probleme nur schwer zu lösen sein.

b) Die Schiffskörper werden einzeln, aber dicht beieinander verankert, so daß die verschiedenen Pontons mit leichtgewichtigen Brücken miteinander verbunden werden können.

Bevor jedoch das Projekt verwirklicht werden kann, wird das Testen von Modellen in Bassins mit Kielwassergeneratoren notwendig sein, denn erst solche Testserien können einen genauen Aufschluß über die hydro- und topographischen Eigenschaften des Schiffskörpers liefern.

Der von den Architekten entworfene innere, mit Wasser gefüllte Teil, der als Yachthafen dient, kann ähnlich einem Floß konstruiert werden, das mit Stahlkabeln leicht zu sichern ist.

(Auszüge aus dem Gutachten der Maierform S. A. Genève)

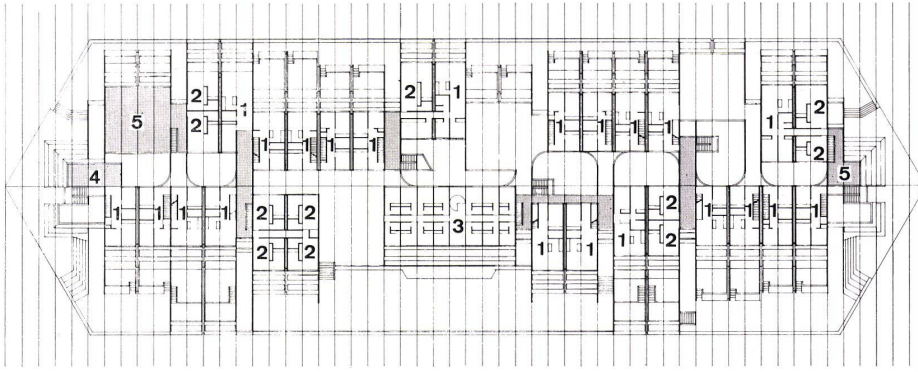


2  
3. Obergeschoß 1:1250.  
3ème étage.  
3rd floor.

- 1 Wohnungen / Appartements / Apartments
- 2 Studios
- 3 Wohnungsterrassen / Logements en terrasses / Apartment terraces
- 4 Hotelterrasse / Terrasses de l'hôtel / Hotel terrace
- 5 Öffentliche Terrasse / Terrasse publique / Public terrace

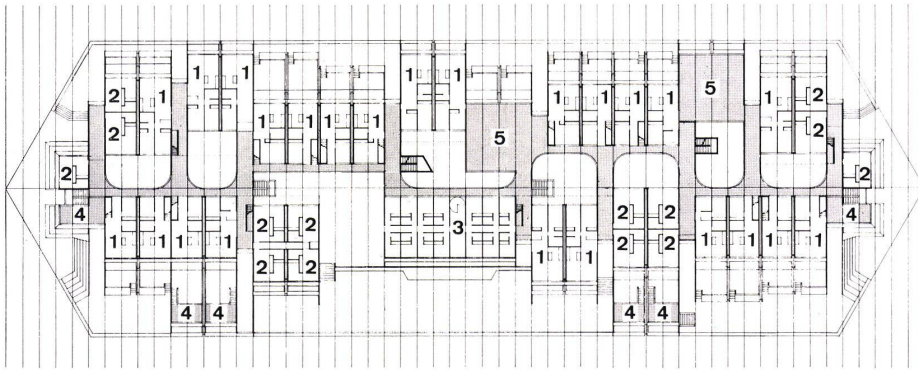
3  
2. Obergeschoß 1:1250.  
2ème étage.  
2nd floor.

- 1 Wohnungen / Appartements / Apartments
- 2 Studios
- 3 Hotel / Hôtel / Hotel
- 4 Wohnungsterrassen / Logements en terrasses / Apartment terraces
- 5 Öffentliche Terrasse / Terrasse publique / Public terrace



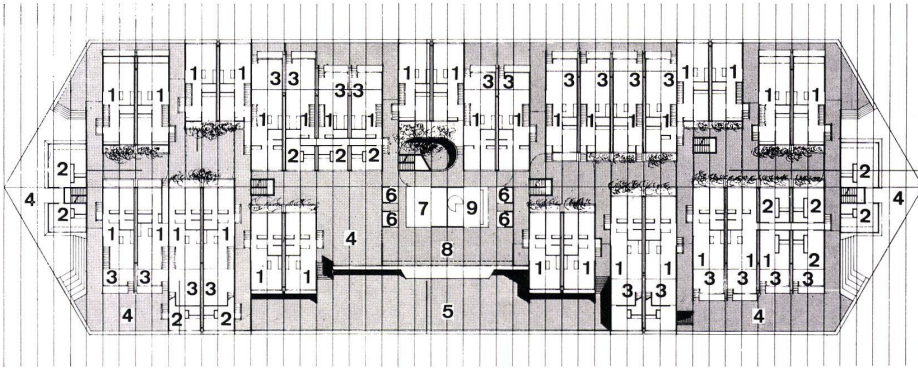
4  
1. Obergeschoß 1:1250.  
1er étage.  
1st floor.

- 1 Wohnungen / Appartements / Apartments
- 2 Studios
- 3 Hotel / Hôtel / Hotel
- 4 Wohnungsterrassen / Logements en terrasse / Apartment terraces
- 5 Öffentliche Terrassen / Terrasses publique / Public terraces



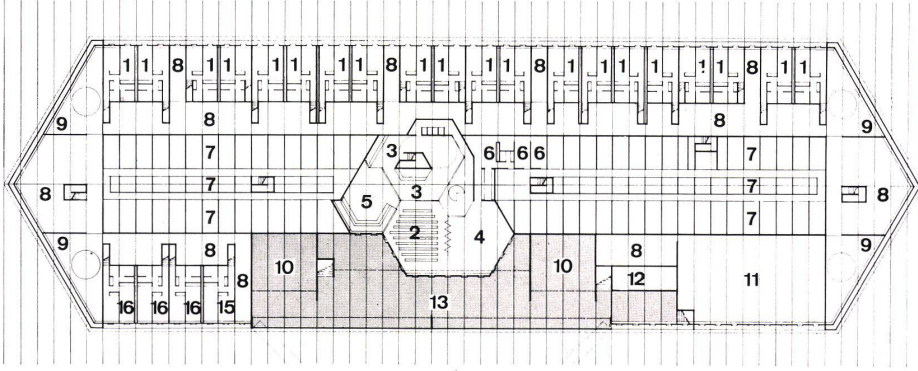
5  
Deckgeschoß 1:1250.  
Etage attique.  
Top floor.

- 1 Wohnungen / Appartements / Apartments
- 2 Studios
- 3 Wohnungsterrassen / Logements en terrasses / Apartment terraces
- 4 Öffentliche Terrassen / Terrasses publiques / Public terraces
- 5 Zugang auf Unterdeck / Accès à l'entrepont / Docking facilities at lower deck
- 6 Geschäfte / Magasins / Boutiques
- 7 Café / Cafe
- 8 Cafétérasse / Terrasse du café / Outside cafe
- 9 Hotel-Empfang / Réception de l'hôtel / Hotel reception

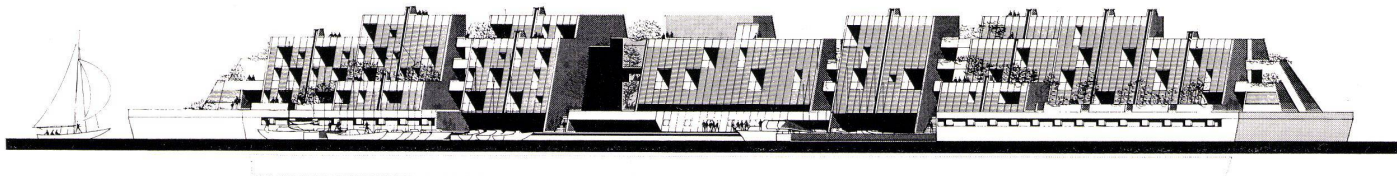


6  
Untergeschoß 1:1250.  
Etage inférieur.  
Basement.

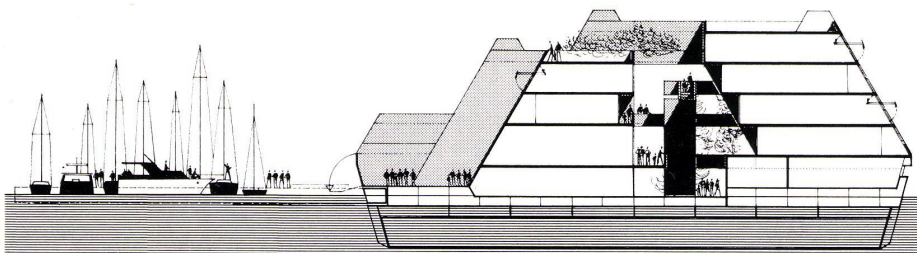
- 1 Untergeschoß der Maisonettwohnungen / Niveau inférieur des maisonnettes / Lower level of two-storey apartments
- 2 Mehrzweckräume / Locaux polyvalents / Multipurpose rooms
- 3 Foyer und Garderoben / Foyer et vestiaires / Foyer and coatrooms
- 4 Casino
- 5 Bar-Dancing
- 6 Küche / Cuisine / Kitchen
- 7 Lager- und technische Räume / Magasin et locaux techniques / Storage and technical rooms
- 8 Maschinenraum / Salle des machines / Mechanical equipment space
- 9 Ankerraum / Local des ancrs / Anchoring equipment
- 10 Kleinbootdepot / Dépôt des canots / Light boat storage
- 11 Jacht- und Autogarage / Garage pour yachts et voitures / Yacht and car garage
- 12 Werkraum / Atelier d'entretien / Repairs
- 13 Öffentliche Terrassen / Terrasses publiques / Public terraces
- 14 Anlegeöffnung / Appontement / Movable docking facilities
- 15 Büros / Bureaux / Offices
- 16 Personal / Personnel / Staff



7  
Fassade 1:1250.  
Façade.  
Face.



7

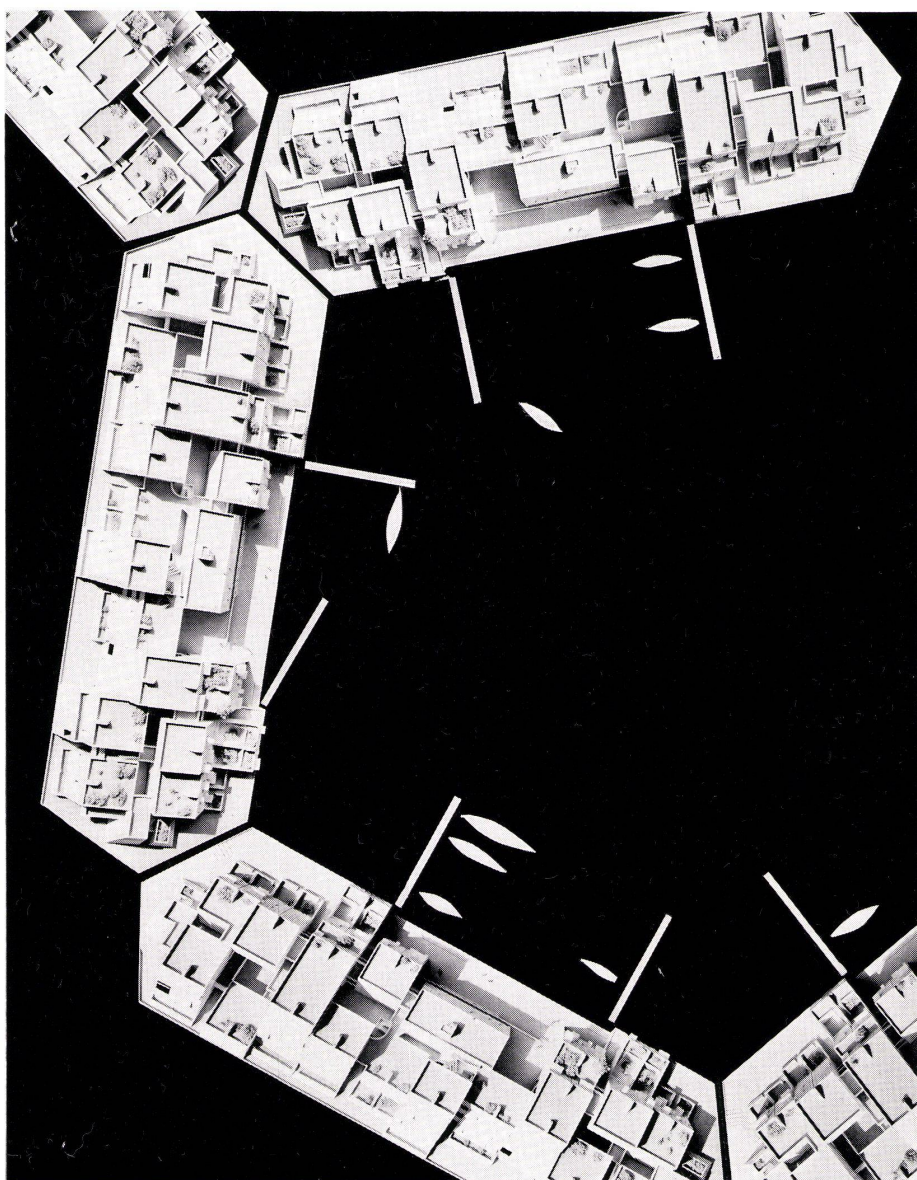


8

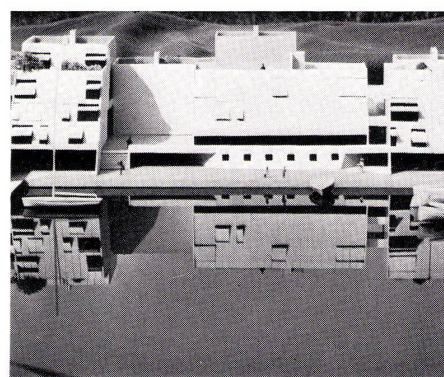
8  
Querschnitt 1:400.  
Coupe transversale.  
Cross section.

9  
Kombinationsmöglichkeiten verschiedener Wohnschiffe.  
Possibilités de combinaisons entre plusieurs vaisseaux  
habitables.  
Combination potentialities of different floating hotels.

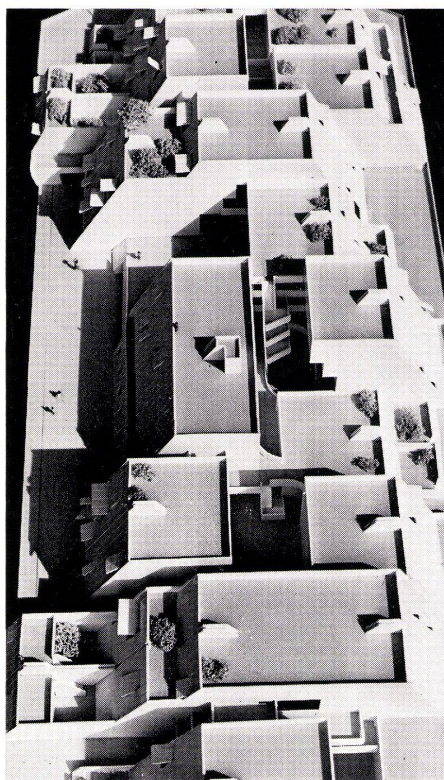
10, 11  
Modellaufnahmen.  
Photographies de la maquette.  
Photos of models.



9



10



11